

1. Bundesfrauenrat 2023
25. - 26. März 2023, Berlin

Tagesordnungspunkt: WP Wahl des Präsidiums

Selbstvorstellung

Liebe Kolleg*innen, liebe Freund*innen, liebe
Mitstreiter*innen

noch frisch inspiriert von der Frauenrechtskommission der Vereinten Nationen (United Nations Commission on the Status of Women), die im März in New York stattfand und an der ich als Abgeordnete des Europäischen Parlaments teilnehmen durfte, bewerbe ich mich hiermit für das Präsidium des Bundesfrauenrates unserer Partei.

Als Stellvertreterin im Ausschuss für die Rechte der Frauen und die Gleichstellung der Geschlechter im Europäischen Parlament arbeite ich seit Beginn der Legislaturperiode intensiv an einer Stärkung der Rechte von Mädchen und Frauen gleich welchen Alters. Hierbei vertrete ich eine intersektionelle Position, versuche also kontinuierlich auf Mehrfachdiskriminierungen aufmerksam zu machen, denen Frauen aus marginalisierten Gruppen ausgesetzt sind. Mit meiner Expertise zum Thema FGM (Female Genitale Mutilation) kann ich kontinuierlich dazu beitragen, im Europäischen Rahmen für eine Sensibilisierung und erhöhte Aufmerksamkeit im Kampf für die Nulltoleranz gegenüber der Beschneidung an Mädchen und Frauen zu sorgen. Der 2021 herausgegebene Schutzbrief der Bundesregierung, der über rechtliche Konsequenzen für jede Person, die eine Beschneidung an einem Mädchen oder einer Frau durchfährt, aufklärt, ist dabei ein Meilenstein.

Von herausragender Bedeutung für die Rechte von Mädchen und Frauen ist derzeit die Maputo-Charta, die ich Ende letzten Jahres in Mosambik mit initiiert habe. Sie wird demnächst als erstes Abkommen zwischen Europa und den AKP-Staaten (Organisation Afrikanischer, Karibischer und Pazifischer Staaten) verabschiedet werden und umfassendere und wirksamere Maßnahmen zur Bekämpfung von geschlechtsspezifischer Gewalt ermöglichen, als es bisher der Fall war. Meine internationale Perspektive auf eine Politik, die Frauen und Mädchen den Rücken stärkt, kann unserer Partei im Kontext des Bundesfrauenrates in hohem Maß zugutekommen.

Auch möchte ich für unsere Partei dazu beitragen, dem Bereich Frauen im Alter eine erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken und genauso wie in anderen Themenbereichen auch hier Diversität ernst zu nehmen. Mit immer individuelleren Lebensentwürfen bzw. mit Lebensentwürfen, deren Existenzberechtigung endlich zunehmend sichtbar gemacht werden kann, stellen sich neue Fragen an politische Amtsträger*innen. Wie kann beispielsweise eine rassismus- und LGBTIQ-sensible Pflege möglich gemacht werden? Wie kann verhindert werden, dass die fortschreitende Digitalisierung ältere Frauen zu digitalen Analphabetinnen macht? Wie kann Community im Alter gelebt werden und Einsamkeit, gerade auch von älteren Frauen in der Migration, umgewandelt werden in ein Erleben von Teilhabe und Selbstwirksamkeit?

Als Schwarze Frau mit Migrationshintergrund im bestem Altersteht es für mich außer Frage, meine politische Agenda weiterhin denen zu widmen, die bisher zu wenig Sichtbarkeit und Teilhabe erleben.



Alter: 0
Geschlecht: weiblich
Geburtsort: Bamako

Grün sein und frau* sein muss sich auf eine Weise überschneiden, die der Bundespolitik eine unverkennbar geschlechtergerechte Grundlage bereitet. In diesem Sinne würde ich mich über eine Zustimmung zu meiner Kandidatur sehr freuen.

Eure Pierrette